



## Medizinische Hochschule Hannover

### Tumorgenetische Beratung - Brustkrebs -

#### Brustkrebs

Krebs ist eine häufige Erkrankung: In unserer Bevölkerung stirbt jeder 4. an Krebs. Jede 10. Frau erkrankt an Brustkrebs. Die meisten Krebs-erkrankungen entstehen spontan. 5%-10% der Krebserkrankungen haben jedoch eine genetische Ursache. Durch die Identifizierung von „Krebs-Genen“ in den letzten Jahren ist es möglich, durch genetische Untersuchungen noch vor dem Auftreten erster Symptome zu klären, ob ein erhöhtes Risiko für die Entwicklung bestimmter Krebserkrankungen vorliegt.

#### Risikofamilien für erblichen Brust- und Eierstockkrebs:

- Mindestens zwei Frauen in der Familie (z.B. Mutter, Schwester, Tochter oder selbst erkrankt) mit Brust- und/oder Eierstockkrebs, wobei mindestens eine Frau vor dem 51. Lebensjahr erkrankt ist
- Mindestens drei an Brustkrebs erkrankte Frauen in der Familie unabhängig vom Alter
- Eine an Brustkrebs erkrankte Frau in der Familie, wobei die Erkrankung vor dem 35. Lebensjahr aufgetreten ist
- Eine an beidseitigem Brustkrebs erkrankte Frau in der Familie, wobei die Ersterkrankung vor dem 40. Lebensjahr aufgetreten ist
- Eine an Brust- und Eierstockkrebs erkrankte Frau in der Familie unabhängig vom Alter
- Mindestens zwei an Eierstockkrebs erkrankte Frauen in der Familie
- Eine vor dem 40. Lebensjahr an Eierstockkrebs erkrankte Frau in der Familie
- Ein männlicher Verwandter mit Brustkrebs

#### An wen richtet sich das Angebot?

Die genetische Beratung „Erbliche Krebserkrankungen“ steht allen - Erkrankten und Gesunden - offen, die befürchten, dass die in ihrer Familie aufgetretenen Krebserkrankung erblich bedingt sein könnten.

## Was sind die Ziele der tumorgenetischen Beratung?

Die tumorgenetische Beratung soll Ihnen helfen zu klären,

- ob die in Ihrer Familie aufgetretenen Krebserkrankungen eine erbliche Ursache haben
- wie hoch Ihr persönliches Risiko ist, an Krebs zu erkranken
- welche Früherkennungsuntersuchungen bzw. Nachsorgeprogramme für Sie geeignet sind
- ob Ihre Kinder ein erhöhtes Risiko haben, an Krebs zu erkranken
- ob eine Untersuchung sog. „Krebs-Gene“ in Ihrem persönlichen Fall sinnvoll ist
- wie Sie mithelfen können, die Forschung über die Entstehung erblicher und spontaner Krebserkrankungen zu unterstützen

## Was geschieht bei der tumorgenetischen Beratung und wer führt sie durch?

Die Beratungen werden von Ärzten durchgeführt. Eine Beratungssitzung dauert in der Regel eine Stunde. Es wird ein Stammbaum über mindestens drei Generationen erstellt. Alle Informationen unterliegen der ärztlichen Schweigepflicht.

An der interdisziplinären Beratungssprechstunde zum erblichen Brust-/Eierstockkrebs nehmen Ärzte/Ärztinnen der folgenden Fachrichtungen teil:

### Humangenetik:

Ausgehend von den Informationen Ihres Familienstammbaumes wird ein Risiko für das Auftreten von Krebserkrankungen ermittelt. Wenn ein erhöhtes Risiko vorliegt und ein entsprechendes „Krebs-Gen“ bekannt ist, bieten wir Ihnen weiterführende genetische Untersuchungen an. Die Entscheidung, ob eine solche Untersuchung durchgeführt werden soll, liegt grundsätzlich bei Ihnen. Nach Abschluss der Beratung erhalten Sie einen ausführlichen schriftlichen Bericht, der die Inhalte der Beratung noch einmal zusammenfasst.

### Gynäkologie:

Ihnen werden individuelle risikoabhängige Krebs-Früherkennungsmaßnahmen bzw. Nachsorgeprogramme empfohlen.

### Psychosomatik:

Eine psychologische Unterstützung kann Ihnen im Prozess der Entscheidungsfindung für oder gegen die genetische Diagnostik, bei der Verarbeitung der Testergebnisse und bei der Kommunikation innerhalb der Familie helfen.

## Sie wünschen eine tumorgenetische Beratung? Wir benötigen folgende Informationen:

Sollten Sie aus einer Risikofamilie stammen und eine tumorgenetische Beratung wünschen, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf und vereinbaren Sie telefonisch einen Termin.

Bitte bringen Sie einen Überweisungsschein zum Beratungsgespräch mit.

Wenn Sie eine genetische Beratung in Anspruch nehmen wollen, brauchen wir folgende Informationen:

### Von den gesunden Familienmitgliedern:

- aktuelles Alter, ggf. Todesalter
- ggf. Ergebnis einer genetischen Untersuchung

### Von allen an Krebs erkrankten Familienangehörigen:

- Geburtsdatum, ggf. Sterbedatum
- Genaue Diagnose der Krebserkrankung
- das Alter bei Diagnosestellung
- ggf. Ergebnis einer genetischen Untersuchung.

In der Regel senden wir Ihnen bereits vor dem ersten Beratungsgespräch einen Fragebogen zur Familienanamnese zu, in den diese Informationen eingetragen werden.

Für die genaue Einschätzung Ihres Risikos benötigen wir – soweit möglich – die Krankenunterlagen zu den Krebserkrankungen in Ihrer Familie. Gerne schicken wir Ihnen eine entsprechende Schweigepflichtentbindung zu, mit der Sie die Krankenunterlagen Ihrer Familienangehörigen selbst einholen können.

Bitte schicken Sie uns bereits vor der Beratung eine Kopie der Krankenunterlagen oder bringen Sie diese zum Beratungsgespräch mit.

### Unser Team erreichen Sie unter:

#### Anmeldung:

Frau Alina Kramski Tel: 0511-532-4529

Institut für Zell- und Molekularpathologie  
Direktorin: Prof. Dr. med. Brigitte Schlegelberger  
Jun.-Prof. Dr. med. Dorothea Gadzicki  
Dr. med. Carmela Beger  
Dr. med. Bernd Noack  
Patricia Steiner, Ärztin

Frauenheilkunde und Geburtshilfe  
Direktor: Prof. Dr. med. Peter Hillemanns  
Oberärztin Brustzentrum: Dr. med. Ursula Hille

Funktionsbereich Psychosomatische Frauenheilkunde  
Leiterin: Prof. Dr. Dr. med. Mechthild Neises

Diagnostische Radiologie  
OA PD Dr. med. Marc Keberle